

Laibacher



Beitrag.

Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserionsgebühr: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Btg.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich in der Redaction Wurmberggasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Amtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. dem Landesgerichtsrathe in Laibach Karl Pleško anlässlich der von ihm erbetenen Veretzung in den bleibenden Ruhestand tagfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrathes allergnädigst zu verleihen geruht. **R u b e r m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. November d. J. dem niederösterreichischen Landeslehrer Director zugewiesenen Landeslehrer Inspector Doctor August Spangler den Orden der eisernen Krone 2. Classe tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. November d. J. dem Oberfinanzrathen Otto Spörner der Finanzdirection in Brünn den Titel und Charakter eines Hofrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht. **K a i z l m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. dem Director der Dicastrial-Gebäudedirection in Wien Alois Koch in seiner Eigenschaft zum Oberbaurathe der sechsten Rangklasse allergnädigst zu ernennen geruht. **K a i z l m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. dem Oberdirector im Finanzministerium Johann Vott den Titel und Charakter eines Hofrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht. **K a i z l m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. November d. J. dem Landesgerichtsrathe in Klagenfurt Dr. Raimund Vott anlässlich der von ihm erbetenen Veretzung in den dauernden Ruhestand tagfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrathes allergnädigst zu verleihen geruht. **R u b e r m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. November d. J. dem Landesgerichtsrathe Michael Hofmoll in den bleibenden Ruhestand tagfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrathes allergnädigst zu verleihen geruht. **R u b e r m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. November d. J. dem Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrag den Consul Emil Ritter Stofella zum Hof- und Ministerialsecretär des kaiserlichen und königlichen Hauses allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. dem Oberingenieur der Dicastrial-Gebäudedirection in Wien Josef Reddi tagfrei den Titel und Charakter eines Baurathes allergnädigst zu verleihen geruht. **K a i z l m. p.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. November d. J. dem Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrag den Conceptaspiranten Doctor der Wissenschaften Josef Grafen Somssich zum unbefoldeten Gesandtschafts-Attaché allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 27. November d. J. dem Oberingenieur der Dicastrial-Gebäudedirection in Wien Johann Gart das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. November d. J. der barmherzigen Schwester vom heil. Vincenz von Paul und Leiterin der Privat-Mädchenschule in Paclawitz Reinelbis Bubenicek das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Aeußern hat die absolvierten Böglinge der k. und k. Consular-Academie Guido Panfili, Heinrich Freiherrn Spens von Booben, Doctor Hans Schwegel, Anton Graf Stadnicki und Rudolf Ritter von Chiari, dann die k. k. Gerichts-Aufcultanten August Haller von Hallenburg und Dr. Emil Junkar zu Consular-Attachés ernannt.

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern hat die Oberingenieure Franz Hoffmann, Alois Koch und Heinrich Köchlin zu Baurathen im Ministerium des Innern ernannt.

Der Ackerbauminister hat den Forstpraktikanten Elmo Armani zum Forst-Inspectionssadjuncten ernannt.

Den 1. December 1898 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXII. Stück der böhmischen, das LXVII. Stück der kroatischen und das LXIX. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

IV. Verzeichnis

der Spenden, welche beim k. k. Landespräsidium für die durch das Erdbeben vom 2. Juli 1898 verunglückten Bewohner des Bezirkes Sinj eingegangen sind.

Nachträgliches Sammlungsergebnis der Bezirkshauptmannschaften:

Gottschee	6 fl. — fr.
Krainburg	19 „ 10 „
Littai	4 „ — „
Summe	29 fl. 10 fr.

Hiezu das Ergebnis der Verzeichnisse I, II und III per 705 „ 71 „
ergibt 734 fl. 81 fr.

K. k. Landespräsidium für Krain.
Laibach, am 29. November 1898.

Nichtamtlicher Theil.

Das Allerhöchste Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

Wien, 1. December.

Die «Wiener Abendpost» widmet dem Regierungsjubiläum Sr. Majestät einen schwungvollen Artikel, in welchem es heißt:

Den Kaiser zu preisen als Mann und als Fürsten — das ist längst nicht mehr Vorrecht seiner Landesfinder. Alle Culturvölker der Erde neigen sich in Ehrfurcht vor seiner menschlichen Größe, und weit über die Grenze des Vaterlandes hinaus wird der ethische Gehalt seiner Persönlichkeit von den gesitteten Nationen wie ein gemeinsames ideales Besitztum geschätzt. So hat der Kaiser den Bürgern seines Reiches das Kostlichste geschenkt, was ein Monarch zu bieten vermag: Wir durften die angestammte dynastische Treue mit dem freien Zuge der Herzensneigung vermählen, den altgeschichtlichen Bund, der Habsburg und seine Völker eint, in der kindlichen und rein persönlichen Liebe zu einem großen und edlen Fürsten erneuern. Der Adel und die Güte seines Wesens, seine vorbildliche Pflichttreue, seine Friedensliebe und abgeklärte Weisheit, die

Gottergebenheit und Seelenstärke, die er in so vielen düsteren Stunden bekundet hat — all das ist uns Gegenstand steter Bewunderung und noch mehr: ein unerschöpflicher Born unserer eigenen sittlichen Erhöhung und Erhebung geworden.

Darin liegt das Eigenartige des Verhältnisses zwischen Volk und Fürst in Oesterreich. Der Kaiser ist nicht nur Träger eines unpersonlichen dynastischen Gedankens, sondern der einzelne Bürger fühlt sich in individueller innerer Beziehung zu ihm. Und umso stärker lebt in uns dieses Gefühl, als unserem Bewusstsein der eminent persönliche Antheil des Kaisers an allen Erregenschaften dieser 50 Jahre stets gegenwärtig ist. In allem, was uns zum Stolze und zur Freude gereicht, zeigt das Gemeinwesen von heute das eigenste Walten des Kaisers.

Er ist es, der aus der Fülle seiner Prärogative die Verfassung spendet, das Reich in den Stand des modernen constitutionellen Rechtsstaates hinübergeleitet hat; der Kaiser ist es, der unsere ruhmreiche Armee in ein Volksherr umgestaltet, auf neue starke Grundlagen gestellt hat; dem Kaiser und seiner Ehrenstellung im Rathe der europäischen Staatshäupter dankt die Monarchie ihre geachtete Großmachtstellung, der Kaiser wird von ganz Europa als Säule des Weltfriedens verehrt; alle culturellen Fortschritte in Wirtschaft und Wissenschaft, in Kunst und Schriftthum weisen auf Franz Josef als ihren Anreger, Mäcen und Beschützer hin, und der Wiener zumal ist von den großartigsten Zeugnissen einer medicaischen Munificenz seines kaiserlichen Herrn umgeben.

So lebt im Herzen des Oesterreichers die Ueberzeugung, dass wir in allem und vor allem dem Kaiser Dank schulden für das, was wir an Volksgütern erreicht haben in diesem halben Jahrhundert. Das ist die Bedeutung des Tages, das die Ursache des Hochgefühls, in welchem das Volk den 2. December begeht.

Herz und Geist haben sich in den Ehrendienst des großen Tages getheilt. Unzählige gute Werke sind gestiftet worden, die den geeigneten Namen des Jubelkaisers tragen, um kommenden Geschlechtern sein Lob und seine Ehre zu verkünden. Die reichen Geistesgaben, die in unserem Volke leben — das flammende Dichtergewort, der hohe Gedankenflug, des Künstlers Gestaltungskraft, die ruhige Weisheit des Geschichtsschreibers — sie haben sich vereinigt, um den Namen des Fürsten zu verehigen, der ihnen allzeit Gönner, Förderer und Freund gewesen.

Was an edlen und stolzen Regungen in der Volksseele schlummert, ist erwacht, und in brausendem Orgelklang verkündet es über alle Lande hin unsere Liebe, unsere Freude, unsere Ergriffenheit. Nur ein Ton fehlt in dem reichen Vielklang: die laute Stimme des jauchzenden Jubels. Ihr ist Schweigen geboten durch ein grausames Schicksal, dessen Schwere ungemindert auf den Gemüthern lastet. Wir begehen den hohen Tag in innerer Sammlung, geneigt zu stiller Einkehr, zu bedeutsamen Betrachtungen. Und voll Inbrunst, die geabelt ist durch die Weihe tiefen Ernstes, dringen aus Millionen andächtiger Seelen die Gebete zum Throne des Allmächtigen — Dankgebete an die Vorsehung, dass sie uns diesen Fürsten gönnt, dass sie ihn uns so lange Zeit durch allen Wandel der Geschichte in Kraft und Güte, in Milde und Weisheit erhalten, und Bittgebete, die auf sein theures Haupt des Himmels reichste Gnaden herabflehen bis zur fernsten Grenze menschlichen Daseins.

Die «Allgemeine Zeitung» schreibt, immer war es die Vereinigung aller Kräfte, welche Oesterreichs Macht gemacht, immer war es der Name des Kaisers, der die einseitig getrennten Kräfte zur Einigung und wie oft zur Einigkeit versammelte, möchten doch alle, welche heute ihr Streben in nutzlosen kleinlichen Streitfragen verzetteln, das Kaisermotto im tiefsten Sinne verstehen lernen. Der Wahlspruch des Monarchen ist ein Fingerzeig in jener Bahn, welche Oesterreich in seiner Entwicklung seiner eigentlichen Bestimmung hinweist.

Landes-Sanitätsrathes, der Handels- und Gewerbe-
kammer, der Landwirtschaftsgesellschaft, Metzgerkammer,
Notariatskammer, der krainischen Sparcasse, städtischen
Sparcasse, des Handelsgremiums, Apothekergremiums, der
krainischen Industrie-Gesellschaft, des ärztlichen Vereines,
Krankenspitals, der Beamten der k. k. priv. Südbahn, des
krainischen Veteranencorps, des krain. Feuerwehr-Landes-
verbandes, der freiw. Feuerwehr Laibachs, der Industriellen
Laibachs, der Philharm. Gesellschaft, des Musikvereines der
«Glasbena Matica», des Musealvereines, katholischen
Vereines, katholischen Preisvereines, Vincentius-Vereines,
katholisch-politischen Vereines, des Frauenvereines der
christlichen Liebe, der Kleinkinderbewahranstalt, des Casino-
vereines, der «Slovenska Matica», der Vereine «Narodni
Dom», «Italnica», «Sokol», des deutschen Turnvereines,
Theatervereines, des slov. dramatischen Vereines, Lehrere-
vereines, Lehrerwitwen-Vereines, der Vereine «Narodna
skola» und «Slovensko učiteljsko društvo», beider Orts-
gruppen des deutschen Schulvereines, Herr Handelschul-
lehrer laif. Rath Mahr, Deputationen des Cyrill- und
Method-Vereines, der Vereine «Planinsko društvo»
und «Pravnik», der Gesangsvereine «Trgovsko pevsko
društvo», «Slavec» und «Ljubljana», des Handels-
Krankens- und Unterstützungs-Vereines, des Vereines
«Obtina zveza», der Laibacher Rohrschützen-Gesellschaft
«Kufurchtvollste Huldbigung, den Ausdruck unwandelbarer
Treue und Ergebenheit, sowie die aus dankerfülltem
Herzen kommenden ergebensten Glückwünsche anlässlich des
in der Geschichte einzig dastehenden Jubelfestes an die
Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen.

In der Spitalskirche celebrierte der hochw.
Herr Spitalscurat Pater Heidrich um 8 Uhr früh ein
feierliches Vokalamt, welchem Director Dr. Valenta Eder
von Marchthurn mit den Primar- und Secundar-
ärzten, Verwalter Kremzar mit den Beamten und
Dienern, die dienstfreien Ordens- und Waienwartpersonen
auf zahlreiche Patienten andächtig anwohnten. — Hier-
auf wurde vom Director auf den Krankenabtheilungen
kommen die Kranken Extrapesen und Weinportionen.

Die Schüler der Mittel- und Volksschulen, der Lehr-
meister sowie der Handels-Lehranstalt Mahr versam-
elten sich nach dem Gottesdienste in ihren Schulen, wo
weiter an die Jugend die Bedeutung des Tages wür-
digende Ansprachen hielten.

Am 5 Uhr abends veranstaltete die evangelische
Gemeinde in der Christuskirche eine weisevolle kirchliche
Feier, der Seine Excellenz Herr Landespräsident Baron
von Spreti, Landesregierungs-rath Marquis Louis Gzani,
der Leiter des Präsidialbureaus Landesregierungssecretär
Dr. Tavcar, die Landesauschussbeisitzer Dr. Schaffer und
Gemeinderäthe Klein, Bürgermeister Fribar mit mehreren
Präsidenten, Handelskammerpräsident Perdan, Vice-
director Suman, Schulrath Dr. Junowicz,
Director Hubad, Regiments-Commandant Oberst von
Rietische mit mehreren Officieren und ein zahlreiches
Publicum anwohnten.

Die Feier leitete die mit Orgelbegleitung gesungene
Volkshymne ein, der als Text ein Gebet unterlegt war,
worin Herr Pfarrer Jaquemar in schwungvoller,
gerühmter Rede schilderte, dass erst mit dem Re-
gierungsantritte Seiner Majestät des Kaisers die neue
Zeit für die evangelische christliche Kirche in Oesterreich
begann, da ihr das Recht der freien Religionsübung und
die volle Gleichberechtigung mit den anderen gesetzlich an-
erkannten Religionsgenossenschaften zuerkannt wurde.

Die Sängerrunde des deutschen Turnvereines trug
sobald einen Festchor von Reinecke mit Orchester-
begleitung vor, worauf der Herr Pfarrer ein feierliches
Gebet für das Wohl des Monarchen abhielt. Die kirch-
liche Feier wurde in würdiger Art mit einer Strophe
der Volkshymne geschlossen.

Die hiesigen Zeitungen erschienen anlässlich des
feierlichen Ereignisses in festlicher Ausstattung und wür-
digen den Gedentag in poetischen Widmungen und schwung-
vollen Aufsätzen.

Festvorstellung im slovenischen Theater.

Im slovenischen Theater fand gestern anlässlich des
Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers bei
festlicher Beleuchtung des äußeren Schauspielplatzes eine Fest-
vorstellung statt. Das Haus war dicht besetzt. Unter den
Dignitären beehrten die Vorstellung mit ihrer Anwesen-
heit die Herren: Seine Excellenz Landespräsident Freiherr
von Hein in Gesellschaft Seiner Excellenz des Feld-
marschal-Lieutenants v. Höchsmann, die Landesregierungs-
rath Mert und Dr. Zupanc, Landeschulinspector
Suman, Regierungssecretär Haas, Landeshauptmann
v. Petela, die Landesauschussbeisitzer Murnik, Povše,
Vizebürgermeister Dr. Ritter v. Bleiwies, Landesgerichts-
präsident Levčnik, die Oberstlieutenants v. Lukanc
und v. Tsch, der Mappirungsabtheilungs-Commandant
Major Tamele, Major Rukić, Notariatskammerpräsident
Wogola, Handelskammerpräsident Perdan, Präsident

der städtischen Sparcasse Petricić, zahlreiche Landtags-
abgeordnete, Directoren und Professoren der hiesigen
Lehranstalten zc.

Nach der vom gesammten Publicum frenetisch accla-
mierten und stehend angehörten Kaiserouvertüre brachte
Regisseur Herr Inemann in schwungvoller Weise
einen von Herrn Engelbert Gangl verfassten Prolog
zum Vortrage. Daran schloß sich Nedveds majestätischer
Chor «Moja Avstrija», den der Männerchor der
«Glasbena Matica» unter Leitung seines Dirigenten, des
Herrn Matthäus Hubad, wirkungsvoll vortrug. Das
darauf aufgeführte Gelegenheitsfestspiel «Naš cesar» in
welchem das segensreiche Wirken Sr. Majestät auf allen
Gebieten gefeiert wird, schloß mit dem lebenden Bilde:
«Die Völker Oesterreichs huldigen ihrem Herrscher», das ob-
seines farbenprächtigen Arrangements stürmischen Weisfall
entfesselte. Das gesammte Auditorium erhob sich neuer-
dings bei der das blendend schöne Tableau begleitenden
Kaiserhymne und brach in stürmische Zurufe aus. Einen
schönen Abschluss endlich fand die Vorstellung durch den
dritten Act aus der Oper «Ernani», in welchem ein
starker Chor den von durchschlagender Wirkung begleiteten
hehren Lobgesang auf Kaiser Karl V. anstimmte.

Die Festvorstellung kann als eine der übrigen Ver-
anstaltungen der Jubeltage würdige bezeichnet werden.

— (Festigung der krainischen Advoca-
tatenkammer.) Die krainische Advocatenkammer ver-
sammelte sich gestern mittags zu einer Festigung im
Schwurgerichtssaale des k. k. Landesgerichtes, zu welcher
sämmliche Mitglieder erschienen waren. Kammerpräsident
Dr. Alfons Mosch wies in längerer Festsrede auf die
Bedeutung des heutigen Tages, an dem ein halbes
Jahrhundert verfloßen, seit unser allerliebster Monarch
Kaiser Franz Josef I. den Thron der Habsburger be-
stiegen, ein halbes Jahrhundert, reich an Erfolgen,
hervorragend durch die Entwicklung des Reiches in
cultureller und wirtschaftlicher Beziehung. Dankbar
müssen wir heute des geliebten Herrschers gedenken
und bitten zu Gott, das er ihn zum Heile seiner
Völker noch lange erhalte. Ueber Antrag des Kammer-
präsidenten wurde sodann folgende Resolution per ac-
clamationem angenommen: «Am heutigen Tage, an dem
der erhabene Herrscher sein fünfzigjähriges Regierung-
jubiläum in feierlicher Weise begeht, gedenkt die krainische
Advocatenkammer in ehrfurchtvoller Dankbarkeit des
Fortstrettes, den das Justizwesen in den letzten fünfzig
Jahren auf allen Gebieten zu verzeichnen hat. Die Staats-
grundgesetze, die umfassenden Reformen auf allen Gebieten
der Justizgesetzgebung, die Vortreibung des Justizwesens von
der Verwaltung, die hervorragenden Werke der Gesetz-
gebung für das materielle Recht, für die Straf- und
Civilprocessordnung, alles dies sind Schöpfungen der
Regierung unferes erhabenen Kaisers, und der Advocaten-
stand Oesterreichs blickt dankerfüllt und stolz zu seinem
Kaiser empor, dessen weise Gesetzgebung ihm Freiheit
und Selbständigkeit gewährt, ihn von mancherlei Fesseln
befreit und ihm so eine gesunde Entwicklung gesichert
hat. Mit jener Begeisterung, welche die gesammte Be-
völkerung Oesterreichs erfüllt, bringen die Advocaten des
Herzogthums Krain die Gefühle ihrer unerschütterlichen
Treue und Ergebenheit sowie den heißen Wunsch zum
Ausdruck: Gott beschütze, Gott erhalte unseren erhabenen
Kaiser Franz Josef I., den Beschützer des Rechtes und der
Gerechtigkeit! Der Kammerauschuss wurde beauftragt,
diese Resolution unverzüglich Seiner Excellenz dem Herrn
Justizminister mit der Bitte zu unterbreiten, dieselbe an
Allerhöchster Stelle zur Kenntnis bringen zu wollen.
Sodann wurde die Festigung mit einem dreimaligen
«Slava»-Rufe auf Seine Majestät den Kaiser geschlossen,
in welchen Ruf sämmtliche Versammelte begeistert ein-
stimmten.

— (Festversammlung der Gewerbe-
treibenden.) Die Gewerbetreibenden Laibachs hielten
gestern vormittags, nachdem sie corporativ dem Hochamt
in der St. Jakobskirche beigewohnt, im Gastlocale «Zur
Sternwarte» eine Festversammlung ab. Der Obmann des
gewerblichen Verbandes, Herr Franz Sturm, hielt
eine patriotische Ansprache, in welcher er die Bedeutung
eines patriotischen Anspruchs, in welcher er die Bedeutung
des Tages, an dem der allgeliebte Herrscher das fünfzig-
jährige Jubiläum Seiner milden und gerechten Regierung
begeht, darlegte und mit einem dreimaligen «Slava» und
«Givio» schloß, in welchen Ruf alle Anwesenden begeistert
einstimmten, worauf sie stehend die Volkshymne absangen.
Um 1 Uhr nachmittags fanden sich die Gewerbetreibenden
zur Besprechung von Standesangelegenheiten im «Narodni
Dom» ein. Sämmliche gewerbliche Werkstätten waren
gestern geschlossen.

— (Städtisches Armenhaus.) Auch im
städtischen Armenhause wurde gestern das Jubiläum des
erhabenen Monarchen in würdiger Weise begangen. Um
1 Uhr erschien Bürgermeister Fribar in Begleitung
des Präsidialsecretärs im Armenhause und hielt eine den
festlichen Tag beleuchtende Ansprache an die versammelten
Armen, in welcher er Seine Majestät als Hort und Be-
schützer der Armen pries und den Pflinglingen der Anstalt
ankündigte, daß bereits im kommenden Jahre mit dem
Baue eines neuen Armenhauses begonnen werden wird,

in welchem sie bequemere und gesündere Unterkunft finden
werden. Ein Pflingling des Armenhauses dankte in
schlichten Worten für die väterliche Fürsorge, mit welcher
an diesem erhebenden Festtage auch der Armen gedacht
wurde. Sodann wurden unter Leitung des Armenhaus-
Inspectors J. Robida die Armen mit Speise und
Trank reichlich bewirtet. Einen angenehmen Eindruck
machte die Reinlichkeit, die in allen Räumen der Anstalt
herrscht.

— (Aus dem Vereinsleben.) Aus Anlaß
des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des
Kaisers ist für den Bezirk Laibach Umgebung die Grün-
dung eines Lehrvereines «Društvo učiteljev in solskih
priateljov za okraj ljubljanske okolice» im Zuge,
welcher bezweckt: a) gegenseitige, allseitige pädagogisch-
didaktische Ausbildung der Lehrer und Lehrerinnen, sei es
mündlich oder schriftlich, zum Vortheile der Volksschule
und Erziehung der Jugend; b) die Förderung des Wohles
der Lehrer und Lehrerinnen; c) Gesangsübungen und
Productionen; d) Unterstützung braver, aus der Volksschule
austrretender Schüler, insoferne dies die materiellen Ver-
hältnisse des Vereines zulassen; e) Förderung der Obst-
baumzucht; f) Segung von Grabdenkmälern den verstor-
benen Lehrern und Lehrerinnen. Wie uns mitgetheilt
wird, wurden die betreffenden Vereinsstatuten behördlich
bereits genehmigt.

— (Krainisches Militär-Veteranen-
Corps.) Das krainische Militär-Veteranen-Corps rückt
zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner
Majestät des Kaisers Sonntag den 4. d. M. um halb
9 Uhr früh zur Kirchparade in der Stadtpfarrkirche zu
St. Jakob aus. Das Commando des Infanteria-Regi-
mentes Leopold II. König der Belgier Nr. 27 stellte
in bereitwilligster Weise die Regimentsmusik zum Kirchen-
gange zur Verfügung.

— (Wohlthätigkeits-Concert.) Wie wir
erfahren, wird Freitag den 16. d. M. zum Besten des
hiesigen Elisabeth-Kinderspitals in der
Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft ein Concert
stattfinden. Die Mitwirkung haben auf die liebenswür-
digste Weise zugesagt die Hof- und Ministerialtathsgattin
Frau Karoline Mataja geb. von Radio (Clavier) und ihre
Schwester Fräulein Mathilde von Radio (Gesang) sowie
Herr Adolfo von Betty (Violine). Es steht dem Publicum
daher ein besonderer Genuss bevor, den es mit einem
hervorragend humanitären Acte verbinden kann.

— (Philharmonische Gesellschaft.) Die
Vortragsordnung des morgen abends um halb 8 Uhr
im großen Saale der Tonhalle stattfindenden zweiten
Kammermusik-Abends (81. Aufführung), veranstaltet von
den Herren: Hans Gersner, I. Violine; Dr. Rudolf
Sajovic, II. Violine, Heinrich Bettach, Viola (unter
gütiger Mitwirkung); Adalbert Strynek, Violoncell, unter
Mitwirkung des Herrn Guido Peters, Pianist aus Graz,
lautet: 1. Jos. Haydn: Kaiser-Quartett für zwei Violinen,
Viola und Violoncell, op. 76, in C-dur. (Allegro,
Poco Adagio cantabile, Menuetto-Allegro, Finale-
Presto.) 2. Ludw. van Beethoven: Sonate für Pianoforte,
op. 26, in As-dur. (Andante con Variazioni, Scherzo,
Marcia funebre sulla morte d'un Eroo, Allegro.)
3. a) Franz Schubert: Menuetto, in H-moll aus op. 78;
b) Schubert-Liszt: Walzer aus «Soirées de Vienne».
4. W. A. Mozart: Quartett für Pianoforte, Violine,
Viola und Violoncell in Es-dur. (Allegro, Larghetto,
Allegretto.) Preise der Plätze außer Abonnement: Ein
Saalsitz 1 fl., Stehplatz 60 kr., Studententarte 30 kr.
Der Abend verheißt besondere Kunstgenüsse und wird
voraussichtlich die volle Antheilnahme aller Musikfreunde
finden.

* (Zugsentgleisung.) Am 26. November ent-
gleisten fünf Waggons des Lastenzuges Nr. 133 in der
Nähe der Station St. Peter, da der Locomotivführer vor
der Signalscheibe, um den Zug rasch zum Stehen zu
bringen, zu stark Contradampf gegeben hatte. Sämmliche
entgleisten Waggons wurden beschädigt, zwei derselben
sogar übereinandergeschoben. In einem Waggon befanden
sich mehrere Fässer mit Spiritus, und eines derselben
wurde derart beschädigt, daß der Spiritus aus dem
Waggon herausran. Diese Gelegenheit benützten mehrere
Zusassen der umliegenden Ortschaften, um sich an der
unvermuthet erschlossenen Quelle geistiger Getränke gütlich
zu thun, wobei der gewesene Forstthier Paul Dtic
von Prestanek derartige Quantitäten Spiritus vertilgte,
daß er nach kurzer Zeit bewußtlos zu Boden stürzte
und, trotz angewandter Wiederbelebungsversuche, bald
darauf verschied. Erst der am Plage erschienenen Gen-
darmeriepatrouille gelang es, die Leiche von den be-
schädigten Waggons zu vertreiben. Die Leiche des Dtic
wurde nach Nußdorf übertragen und gegen den an der
Entgleisung schuldtragenden Locomotivführer die gericht-
liche Anzeige erstattet. Der Verkehr auf dem durch die
Entgleisung verlegten Zugsegleise wurde noch am selben
Tage wieder aufgenommen.

— (Den Brandwunden erlegen.) Die ver-
heiratete Besitzerin Margaretha Kovacic in Radlek stellte
am 25. November abends 7 Uhr einen Topf mit heißer
Milch auf die Ofenbank im Wohnzimmer und entfernte
sich aus demselben, um das Nachtmahl zu holen. Während
dieser Zeit blieben die Kinder der Besitzerin, und zwar

die achtjährige Tochter Maria und der 15 Monate alte Sohn Matthäus, allein im Zimmer; letzterer warf den Topf mit der heißen Milch um und verbrühte sich derart am Halse und im Gesichte, daß er am folgenden Tage nachmittags den Brandwunden erlag. — r.

(Laibacher freiwillige Feuerwehr.) Die Laibacher freiwillige Feuerwehr rückte gestern in Parade zum Gottesdienste aus, nach dessen Beendigung Aufstellung beim Depot genommen wurde. Herr Feuerwehrhauptmann Doberlet hielt eine markige Ansprache, welche die Bedeutung des Festtages schilderte und mit einem Hoch und Slava auf Seine Majestät den Kaiser schloß, in welche die Versammelten begeistert einstimmten.

(Feier in der Fabrik Samassa.) Auch die Firma Samassa hatte Veranlassung, das Kaiserjubiläum in besonderer Weise zu feiern, indem zweien ihrer Arbeiter die Ehrenmedaille für vierzigjährige Dienstzeit zuerkannt wurde. Es sind dies der Monteur Wilhelm Strehl, gebürtig aus Frankfurt a. D., der heuer im Frühjahr sein 45. Dienstjahr vollendete, und der Hausmeister Jakob Rozjan, der vor kurzem sein 40. Dienstjahr erreichte. Gestern um 9 Uhr vormittags versammelte sich das ganze Fabrikpersonal im Dreherjaale der Fabrik, und der Chef Herr Albert Samassa hielt eine Ansprache mit Bezug auf die Bedeutung des Tages, worauf er den beiden verdienten Männern die Medaillen überreichte. Zum Andenken an den festlichen Tag widmete Herr Albert Samassa neuerdings den Betrag von 1000 Gulden den Arbeiterwitwen- und Waisen-Pensionsfonde der Firma Samassa. Mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser fand die Feier ihren Abschluß.

(Spenden.) Anlässlich des Allerhöchsten Regierungsjubiläums Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät haben dem Waisenhaus-Bauvereine für Gottschee in Laibach gespendet: Herr L. E. Luchmann in Laibach 50 Kronen, Herr Aug. L. Winkler in Laibach 60 Kronen. Gott lohne es den Herren Wohlthätern!

(Festvorstellung der deutschen Bühne.) Heute wird zur Feier des Allerhöchsten Regierungsjubiläums das Festspiel «Habsburg» aufgeführt. Dasselbe feiert das patriarchalische, aller Anfechtungen spottende, über alle Heimsuchungen triumphierende Pflichtgefühl habsburgischer Herrscher von Rudolf von Habsburg bis auf Maria Theresia und Kaiser Franz Josef I. in herrlichen Schilderungen, die das Herz jedes Patrioten höher schlagen machen. Die Direction hat für eine des festlichen Anlasses würdige Ausstattung und sorgsame Vorbereitung gesorgt. Die Vorstellung findet bei Beleuchtung des äußeren Schauplazes statt.

(Vortrag in der Tonhalle.) In einer Reihe von schönen Lichtbildern wurden gestern die denkwürdigen Ereignisse unserer Marine geschildert und durch Vorträge des Herrn Karl Schauer, Vorlesers der «Urania», erläutert. Die fesselnde Veranstaltung war gut besucht und erfreute sich vielen Beifalles.

(Ausstattungs-vorträge des Wanderlehrers Müller.) Dasselbe große Interesse, wie für «Nansens Nordpol-Expedition» am Dienstag den 6. d. M., gibt sich auch kund für das Thema: «Ein Blick in die Tiefen des Meeres», welches am 8. d. M. zur Darstellung und Abhandlung gelangt, und dies wohl mit Recht, denn das glücklich gewählte Thema bietet an und für sich schon eine unererschöpfliche Quelle des Interessanten. Von ganz besonderem Reize sind aber auch hier die enorm großen, farbenprächtigen Bilder, welche den mündlichen Vortrag illustrieren und demselben gewissermaßen Leben verleihen. Inwiefern Müller hier seine schwere Aufgabe — dieses Wissensgebiet zu popularisieren — gelöst hat, ersehen wir in einem Urtheile der «Dresdner Zeitung» über seinen am 14. Februar im Festsaale des Architektenvereines in Dresden abgehaltenen Vortrag; genanntes Blatt schreibt u. a. Folgendes: «... Die schönste Aufgabe eines wahren Volkslehrers ist, aus der wissenschaftlichen Trockenheit eines bestimmten Wissensgebietes die Poesie zu ziehen, und es freut uns, constatieren zu können, daß der österreichische Wanderlehrer Müller unter diejenigen Auserwählten gehört, die in jedem Zweige der Naturwissenschaften nicht nur allein diese Poesie, sondern auch das künstlerisch Wertvolle sehen. Sein mehr als einstündiger Vortrag über das Leben im Meere muthete eigentlich an wie eine richtig getroffene und in gedämpften Farben gehaltene Erzählung über die herrlichen Wunder, welche die kosmischen Kräfte vollbringen und welche gerade im Meere, der eigentlichen Geburtsstätte alles Lebens, deutlicher zum Ausdruck gelangen, als auf dem Festlande. — Karten für den Ausstattungs-vortrag sowie das elegant ausgestattete Programm sind bei Herrn Fischer erhältlich.

(Gemeindevorstands-Wahlen.) Bei der am 3. v. M. stattgehabten Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Gereuth wurden zum Gemeindevorsteher Johann Kavcic von Gereuth und zu Gemeinderäthen Anton Brenic von Ziberse, Johann Potkovsek von Gereuth, Franz Lufan von Praprotno-Brdo und Johann Tricel von Medvedjebrdo gewählt. — Bei der am 6ten v. M. stattgehabten Neuwahl des Gemeindevorstandes von Ratschach wurden und zwar zum Gemeindevorsteher Josef Pintbach, Besitzer in Ratschach, Johann Kavalari, Besitzer in Ratschach, und Josef Gorean, Lehrer in Ratschach, zu

Gemeinderäthen gewählt. — Bei der am 9. October l. J. vorgenommenen Ergänzungswahl wurde Jakob Höferle von Pöllandl Nr. 27 zum Gemeinderathe gewählt. — Wie der Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Britof am 14. v. M. wurden Janko Delleva von Britof zum Gemeindevorsteher, Andreas Delleva von Unterurem, Leopold Delleva von Britof und Franz Brunk von Unterurem zu Gemeinderäthen gewählt.

(Deutsche Bühne.) Vorgestern wurde zum Borthteile des trefflichen Komikers Göttler eine Wiener Posse aufgeführt, deren Titel die Dichtung genügend kennzeichnet und jede weitere Beschreibung überflüssig macht. Der beliebte Künstler wurde mit schmeichelhaftem Beifall empfangen und im Verlaufe des Abends durch lebhaftes Gehrungen ausgezeichnet.

Laibacher Gemeinderath. (Schluß.)

Im weiteren Verlaufe der Sitzung am 29. v. M. referierte Gemeinderath Dr. Tavlar in Angelegenheit des Abschlusses eines neuen Vertrages zwischen der Stadtgemeinde Laibach und der Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung. In der vorletzten Gemeinderathssitzung war der Gesellschaft ein vierzehntägiger Termin gestellt worden, binnen welcher Zeit sich dieselbe zu entschließen hätte, ob sie den vom Gemeinderathe genehmigten Vertragsentwurf annehme oder nicht. Die Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung erklärt nun, daß der gestellte Termin viel zu kurz sei, um rechtzeitig eine Generalversammlung der Actionäre, die zumeist in Deutschland sesshaft sind, einzuberufen; nur die Generalversammlung aber sei statutengemäß competent, einen derartigen Vertrag zu genehmigen. Die Gesellschaft ersucht daher, den Termin für den Abschluß eines neuen Vertrages bis 1. Jänner 1899 zu verlängern und für dringende Reparaturen und Installationen das Verbot, daß vor Abschluß eines neuen Vertrages keinerlei Aenderungen am Gasleitungsnetze vorgenommen werden dürfen, aufzuheben. Die Rechtssection stellte in Würdigung der angeführten Gründe den Antrag, daß dem Gesuche Folge gegeben werde. Gemeinderath Subic sprach sich gegen den Antrag der Section aus, doch wurde derselbe bei der Abstimmung angenommen.

Gemeinderath Juzek berichtete namens der Bau-section über die Parcellierung des Pözlep'schen Baugrundes an der Wienerstraße (hinter St. Christoph) und stellte den Antrag, daß die Parcellierung nach dem vorgelegten Plane genehmigt werde. Die Straße sei 16 m breit und sei daher mit Rücksicht darauf, daß dort zumeist ebenerdige Häuser gebaut werden, trotz des offenen Bauystems kein Bedenken dagegen, daß die Neubauten unmittelbar an der Regulierungslinie errichtet werden. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Gemeinderath Juzek referierte weiters über das Gesuch der Baufirma Faleschini & Schuppler um Entschädigung für die Scarparbeiten hinter dem neuen Feuerwehrdepot am Kaiser Josefs-Platz. Nach dem Hauptplane waren etwa sieben Meter vom Schloßbergterrain abzugraben; infolge anhaltender Regengüsse aber fand eine Terrainrutschung statt, infolge deren diese Arbeit bedeutend größere Kosten verursachte. Der Gemeinderath beschloß, dem Gesuche insoferne Folge zu geben, als der erwähnten Baufirma eine entsprechende Entschädigung (im Verhältnis zu den Aenderungen des ursprünglichen Bauplanes) zuerkannt wurde.

Gemeinderath Juzek berichtete endlich auf Grund des commissionellen Augenscheines über die Nivelverhältnisse an verschiedenen Punkten der Stadt. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Gemeinderath Dimnik über Dotationsrechnungen an verschiedenen städtischen Schulen und beantragte, daß diese Rechnungen zur Kenntnis genommen und für den ersten städtischen Kindergarten vom Jahre 1899 an eine ständige Dotation von 50 fl. jährlich bewilligt werde. Der Antrag wurde angenommen.

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung meldete sich Gemeinderath Dr. Hudnik zu einer Interpellation. Mit Rücksicht auf die Anregung inbetreff der Markthalle und der Volksbäder erklärte der Interpellant, daß die k. k. Landesregierung gewissermaßen ein Commando über den Gemeinderath ausüben wolle und eine besondere Fürsorge für die öffentliche Wohlfahrt vorgebe, während sie selbst gegen den klaren Wortlaut des § 47 der Bauordnung für die Landeshauptstadt Laibach verstoße.

Redner führte an, daß er aus verlässlichster Quelle erfahren habe, daß sich im Vertrage zwischen der Regierung und der krainischen Baugesellschaft hinsichtlich des Baues des Regierungsgebäudes eine Bestimmung befinde, daß der Bauführer beim Baue mehrere tausend Cubikmeter Schutt von alten demolierten Häusern verwenden müsse. Das erscheine umso sonderbarer, da ja die Bauordnung im § 47, Absatz 4, die Verwendung eines solchen Materials ausdrücklich verbietet.

Der Interpellant stellte an den Bürgermeister die Anfrage, ob ihm dieser Fall bekannt sei und ob er in dieser Angelegenheit entsprechende Schritte thun wolle.

Vizebürgermeister Dr. Ritter von Bleiweis bemerkte, daß die Angelegenheit im k. k. Landesamtsrathe zur Sprache gebracht wurde und daß auch beim

Baue des neuen Gymnasialgebäudes Schutt von alten Häusern verwendet worden sei.

Bürgermeister Hribar erklärte mit Bezug auf die Anregung inbetreff der Markthalle und der Volksbäder, daß die k. k. Regierung sich gewiß nur von den besten Intentionen für die Wohlfahrt unserer Stadt leiten ließ und keine Nebenwede verfolgte. Die Interpellation selbst werde er in der nächsten Sitzung beantworten. Sodann wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Musica sacra.

Sonntag, den 4. December (zweiter Adventsonntag) Hochamt in der Domkirche um 10 Uhr: Choralmesse; Graduale von A. Faerber; Offertorium von Dr. Fr. Witt; nach der Wandlung «salutaris hostia» von Alois Kunz.

In der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob am 4. December Hochamt um 9 Uhr: Missa vocalis von Franz Schöpf; Graduale von A. Faerber; Offertorium von Dr. Franz Witt.

Literarisches.

Unterhaltung für die langen Winterabende bietet die von uns wiederholt empfohlene gebiegene Familienzeitschrift «Das Blatt der Frau», Administration Wien I., Nibelungengasse 1 und 3. Die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans «Corleone» rechtfertigen das Interesse, das die unglückliche Kaiserin Elisabeth diesem Werke entgegengebracht hatte. «Corleone» war bekanntlich das letzte Buch, welches der Bereivigten vorgelesen worden ist, um sie von der Absicht, auf dem banditenreichen Sicilien längerer Aufenthalt zu nehmen, durch die Schilderung des gemeingefährlichen Treibens der Räuber abzubringen. Auch der übrige Inhalt der vielseitigen Familienzeitschrift, die ihren Lesefreunden als diesjährige Weihnachtsprämie das Werk «Unser Kaiser» darbringt, entspricht den eingehendsten Anforderungen. Es gibt keine zweite Zeitschrift von gleicher Vielseitigkeit, Reichhaltigkeit und Gebiegenheit für den billigen Abonnementspreis von 1 fl. pro Vierteljahr. Abonnements übernehmen alle Buchhandlungen und k. k. Postanstalten.

Verzeichnis

der von dem Landeshilfsvereine vom Nothen Kreuz für Krain und seinen Zweigvereinen gesammelten Spenden für eine an die Jubiläumskirche in Wien anzubauende Kapelle „zum heiligen Herzen Jesu“ als Gedenkcapelle für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

- Durchlaucht Ernst Prinz zu Windisch-Grätz, k. u. l. Kämmerer, Oberst a. D., in Belbes 100 fl.; Durchlaucht Robert Prinz zu Windisch-Grätz, k. u. l. Kämmerer, Rittmeister a. D., 50 fl.; Ritter von Kaltenegger in Radmannsdorf 2 fl.; Franz Jeglic, Oberlehrer in Lengaufeld, 50 kr.; Peter Baupotil, k. l. Steuereinehmer, 1 fl.; N. in Radmannsdorf 50 kr.; M. Kosmal 50 kr.; Tori 50 kr.; A. Roblek 2 fl.; Marie Kostnik 50 kr.; Marie Judovernig 1 fl.; Brinsek 50 kr.; N. 1 fl. 50 kr.; Sciava 2 fl.; Vinko Judovernik 1 fl.; N. 1 fl. 50 kr.; Ivan Novak 10 fl.; J. Lavtizar, Pfarrer in Ratschach 2 fl.; T. Potocnik, Pfarrer in Breznica, 2 fl.; A. Hlogar, Pfarrer in Kronau, 1 fl. 50 kr.; J. Ujaz, Pfarrer in Dobje, 1 fl.; J. Brankar, Kaplan in Kronau, 1 fl.; J. Berlic, Pfarrer in Möschnach, 2 fl.; J. Avsec, Kaplan in Radmannsdorf, 1 fl. 50 kr.; Peter Mohar, Kaplan in Möschnach, 1 fl.; Janez Oblat, Pfarrer in Belbes, 2 fl.; Matija Mraz, Pfarrer in Wocheimer-Bellach, 2 fl.; Jorc, Kaplan in Belbes, 1 fl.; J. Uzman, Pfarrer in Görjach, 2 fl.; J. Godec, Kaplan in Jesenice, 1 fl.; Valentin Remek, Pfarrer in Jesenice, 1 fl.; Valentin Jakelj, Pfarrer in Gereuth ob Jesenice, 1 fl.; A. Turk, Pfarrer in Karner-Bellach, 2 fl.; Kosmerl in Bigann 1 fl.; J. Cuderman, Geistlicher in Bigann, 1 fl.; Friedrich Judovernig, Pfarrer in Lees, 3 fl.; J. Lavtar 1 fl.; J. Teran, Pfarrer in Laufen, 2 fl.; J. Presa, Pfarrer in Laufen, 2 fl.; B. Mjanec, Pfarrer in Dobrava, 1 fl.; A. Verbaj, Pfarrer in Kropf, 1 fl.; A. Verbaj, Pfarrer in Kropf, 1 fl.; Steinbüchl, 1 fl.; Franz Zereb, Pfarrer in Kropf, 1 fl.; Anton Pajer, Pfarrer in Koprivnik, 1 fl.; M. Jarmil, Pfarrer in Mitterdorf, 1 fl.; Ch., Barmherzige Schwester in Bigann, 5 fl.; A. Hren 50 kr.; M. Richter 50 kr.; M. N. 50 kr.; A. Javernik 50 kr.; Anton Demant 50 kr.; Karl Gračner 50 kr.; B. Greiner 1 fl., gesamt 437 fl. 5 kr.

Neueste Nachrichten.

Das Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Kaisers. (Original-Telegramme.)

Wien, 2. December. Das «Armeekorps-Verordnungsblatt» veröffentlicht weiter die Verleihung des Verdienstkreuzes in Brillanten an den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Friedrich, die Verleihung des Großkreuzes des Stefansordens an den kriegsmittler Edlen v. Krieghammer, die Verleihung des Militär-

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

v. Koudelka, Unsere Kriegsmarine, fl. 4.80; dasselbe geb. fl. 6.—. — Kürschner's Jahrbuch, Kalender etc., für 1899, 66 fr. — Stubenrauch, Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuche, 7. Aufl., I. Bd., fl. 7.—. — Moser, Josef Joachim, fl. 3.—. — Dr. Kohut, Geschichte der Juden, 1. Bg., 60 fr. — Berdyu Bernois, Studien über Truppenführung, Bd. I., 1. Bg., fl. 1.20. — Conditorei-Verikon, geb. fl. 7.20. — Bod, Der Zug nach dem Osten (Roman), fl. 1.35. — Kleinschmidt, Drei Jahrhunderte russischer Geschichte, fl. 5.40. — Schwendener, Gesammelte botanische Mittheilungen, 2 Bde., fl. 15.—. — Strobl, Wiener Caricaturen, 18 fr. — Svetina, Das Wichtigste aus der österreichischen Geschichte für Volksschulen, 20 fr. — Schneider, Die Ordensschwester (Anleitung zu einem frommen, verdienstvollen Leben im Ordensstande), fl. 3.—. — Dinklage, Waldmannsbrauch und Jägerart, 2. Aufl., geb. fl. 1.80. — Sondorfer, Oesterreichischer Ingenieur- und Architekten-Kalender 1899, geb., mit Beilage, fl. 2.—. — Im Verlage von König & Ebhardt in Wien ist soeben erschienen: Der vaterländische Blockkalender pro 1899, 4. Jahrg. Dieser beliebteste Blockkalender bietet mit seinen 365 reizenden Abbildungen aus Oesterreich-Ungarn interessante und belehrende Unterhaltung für jung und alt. Preis 75 kr. — Ferd. v. Kleinmayr's Illustrierter Klagenfurter Haus- und Geschäfts-Adresskalender für 1899, 52. Jahrg. Preis 50 fr. Der durch seinen gebiegenen Inhalt außerordentlich beliebt gewordene Kalender hat auch heuer wieder seine Vorgänger übertraffen, und können wir ihn daher bestens anempfehlen. — Citaten-Lexikon. Sammlung von Citaten, Sprichwörtern, sprichwörtlichen Redensarten und Sentenzen von Daniel Sanders. Mit dem Porträt des Verfassers. In einfachem Einband 6 M., in Geschenkeinband 7 M. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Daniel Sanders bringt in seinem Citatenlexikon nicht nur jene geflügelten Worte, die im täglichen Verkehre wie abgegriffene Scheidemünzen im Umlauf sind, sein Bestreben gieng vielmehr dahin, eine Sammlung von sinnvollen und anregenden Gedanken zu veranstalten, die erzieherischen oder culturhistorischen Wert haben. Den Zweck eines solchen Citatenlexikons hat schon Altmeister Goethe ganz zutreffend bezeichnet, wenn er sagt: «Eine Sammlung von Anekdoten und Maximen ist für den Weltmann der größte Schatz, wenn er die ersten an schicklichen Orten ins Gespräch einzustreuen, der letzten im treffenden Falle sich zu erinnern weiß.» — Vorräthig in J. J. v. Kleinmayr & Ferd. Wamberg's Buchhandlung in Laibach.

Angelkommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 29. November. Dr. Bezel, k. k. Notar, Sittich. — Kassa, I. u. k. Hof- und Gerichts-Advocat; Mond, Friedmann, Weiß, Strauß, Fischer, Denes, Kiste, Wien. — Klina, Ingenieur; Manhart, Kfm., Graz. — Jawilinski, Professor, Kratau. — Wertheimer, Fabrikbesitzer, Steinbrunn. — Dr. Waslav, Bezirksarzt, f. Gemahlst, Kroatien. — Murgel, Private, Bischoflad. — Rahn, Kaufmanns-Gattin; Epstein, Kfm., Petersburg. — Gram, Private, Agram. — Storch, Kfm., Berndorf. — Gvasz, Kfm., Großkanizja. — Mautour, Kfm., Bareststepp. — Globočnik, Kfm., Sachsenfeld. — Reichmann, Kfm., Prag. — Devegla, Kfm., Triest. Am 30. November. Dr. v. Ferrari, Branzoll (Tirol). — Ladstätter, Kfm., Florenz. — Weil, k. k. Anwalt, f. Gemahlst; Lamm, Sandmann, Braun, Muck, Roth, Dittrich, Rapopol, Bettelheim, Karpfen, Coffny, Freiburger, Löwy, Kurz, Kiste; Lavrenčič, Jurist, Wien. — Aufmuth, Kfm., Graz. — Redlich, Kfm., Kremst. — Kunstelj, Kfm., Oberlaibach. — Weider, Privat, Domschale. — Schwarz, Kfm., Budweis. — Spitz, Kaufmann, Warasdin.

Danksagung.

Die verehrliche Krainische Sparcasse hat anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät unseres geliebten und allergnädigsten Kaisers der I. Vincenz-Domconferenz zum Heil. Nikolaus den Betrag von Hundert Gulden übersendet, mit der Bestimmung, denselben am 2. December 1898 an wahrhaft Arme zur Vertheilung zu bringen.

Dieser Weisung nachkommend, fühlt sich die gefertigte Konferenz verpflichtet, der verehrlichen Spenderin für die grossmüthige Gabe den tiefgefühltesten Dank öffentlich zum Ausdruck zu bringen.

Für die I. Vincenz-Conferenz zum Heil. Nikolaus in Laibach den 2. December 1898.

(4711)

Der Präsident: Johann Röger.

Wilhelm's Pflaster.

Dieses ausschließlich in der Apotheke des Franz Wilhelm in Neuntirchen (Niederösterreich) erzeugte Pflaster wird in allen Fällen mit Vortheil verwendet, in welchen überhaupt ein Pflaster gebraucht werden soll. Besonders nützlich erweist es sich bei alten, nicht entzündlichen Leiden, z. B. bei Hühneraugen, Leichdornen, erfrorenen Gliedern und veralteten Geschwüren, indem es nach vorausgegangener Reinigung der betreffenden Stellen, auf Taffet oder Leder gestrichen, aufgelegt wird.

Preis per Schachtel 40 kr., 1 Duzend 4 fl., 5 Duzend per Duzend 3 fl. 50 fr.

Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet und kosten bei Franco-Zusendung 1 fl. ö. W. (8812) 9-3

Anker-Steinbaukasten der Kinder liebste Spiel.



Wie allgemein bekannt, sind Richters Anker-Steinbaukasten der Kinder liebste Spiel. Sie sind das einzige Spiel, das die Aufmerksamkeit der Kinder dauernd fesselt und das nicht nach einigen Tagen schon in die Ecke gestellt wird. Sie sind darum das billigste Geschenk und ihres hohen erzieherischen Wertes und ihrer gebiegenen Ausführung wegen zugleich auch das vornehmste Geschenk. Sie sind überhaupt das Beste, was man Kindern als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Der neue Kasten Nr. 28, Inhalt: 2581 Anker-Bausleine, 14 Vorlagehefte, 11 Schnitthefte, 10 Blatt Figuren, 11 Einpaarvorlagen, 2 Grundpläne usw., Preis: 177 Kronen, ist zweifellos das prächtigste Geschenk, das man Kindern machen kann. Richters Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 40, 75, 90 kr. bis 6 fl. und höher in allen feineren Spielwaren-Geschäften zu haben und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Alle Steinbaukasten ohne Anker sind minderwertige Nachahmungen, die man scharf zurückweisen sollte. Die neue reichillustrierte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco.

F. W. Richter & Cie. Erste österreichisch-ungarische kaiserl. und königl. priv. Steinbaukasten-Fabrik. Comptoir u. Niederl.: I. Dperng. 16 Wien Fabrik: XIII, (Siebing). Rudolfsstadt (Thüringen), Olten, Rotterdam, London, New-York, 215 Pearl-Street. (4501) 6-2

Zwei Studenten oder Kostherren

werden in ganze Verpflegung vom 10. December an Hauptplatz Nr. 17, III. Stock, aufgenommen. Dortselbst ist auch ein gut erhaltener Stutzflügel sofort zu verkaufen. (4701) 2-2

Tannochinin-Haartinctur

wirkt sicher gegen Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, stärkt den Haarboden und kräftigt den Haarwuchs. Ein Flacon 50 kr. (4239) 5

Allein-Depôt: «Mariahilf»-Apotheke des M. Leustek, Laibach. Telephon Nr. 68. Umgehender Postversand.

Heinrich Kenda, Laibach

grösstes Lager und Sortiment aller Cravatten-Specialitäten. (2539) 23 Fortwährend Cravatten-Neuheiten.

Heller'sche Spielwerke

anerkannt die vollkommendsten der Welt, sind eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. wird mit denselben die Freude der Glücklichsten erhöhet, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurants u. s. w. ersehen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabekurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnisse zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Gesänge. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich tausende von Anerkennungs-schreiben zu. Als willkommene Uebersendung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so dass sich nun jedermann in den Besitz eines echt Heller'schen Werkes setzen kann. Man wende sich direct nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Wunsch werden Theilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt. (4548) 2-2

Hufeisen-H-Stollen

Bedeutend ermässigte Preise. Stets scharf; Krontritt unmöglich. Schont das Pferd durch stets sicheren Gang. Kaszab & Breuer Budapest, Äussere Waitznerstrasse 91. Fabrik für Hufeisenartikel und Schraubenwaren. (4577) 10-2

Bei Kinderkrankheiten,

welche so häufig säuretilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hierfür besonders geeignet:

MATTONI'S GISSHÜBLER SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet: bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschners Monographie über (IV) Giesshübl Sauerbrunn.) (166) 4

Ursprungsort: Giesshübl-Sauerbrunn, Eisenbahnstation Cur- und Wasserheilanstalt bei Karlsbad, Prospekte gratis und franco.

In Laibach zu beziehen durch alle Apotheken, grössere Spezerei-, Wein- und Delicatessen-Handlungen etc.

Allein echter Somatose-Kraft-Wein

enthält in 100 g medic. feinsten Malaga 5 g Somatose. Vollkommen gelöst. Gesetzlich geschützt.

Erprobtes Nähr- und Kräftigungsmittel, bereitet unter der Kontrolle des physiologischen Institutes der chemischen Fabrik in Elberfeld.

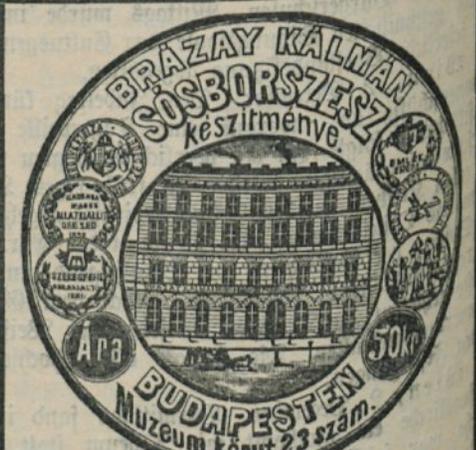
Originalpreis einer Viertelliter-Flasche 1 fl. 60 kr. Somatose-Kraft-Bisquit

5 Stück 30 kr. Depôt: (4054) 7

„Mariahilf“-Apotheke, M. Leustek, Laibach, Resselstrasse 1, neben der Fleischhauerbrücke.

Grösstes Lager aller bewährtesten Haus- und Heilmittel. Täglich umgehender Postversand. Telephon Nr. 68.

Man hüte sich vor Fälschungen.



Schutzmarke Nr. 19 und 20.

Brázay's Franzbrantwein

ist ein vorzügliches, altbewährtes Hausmittel, besonders geeignet bei Massage-Einreibungen, leistet ausgezeichnete Dienste als Mund- und Zahn-Conservierungsmittel und eignet sich am besten zum Waschen des Kopfes, zur Stärkung des Haarbodens und zur Entfernung der Haarschuppen. Preise mit Gebrauchsanweisung: kleine Flasche 45 kr., große Flasche 90 kr. Echt zu haben in Laibach bei Peter Lasnik.

Die Flaschen sind mit Brázay's Firma-Inschrift gegossen.

Seiden-Damaste 75 kr.

bis fl. 14.65 p. Meter u. Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken G. Hennebergs Seiden-Fabriken, Zürich (k u. k. Hoflieferant)

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Zu Roben und Blousen ab Fabrik! An Private porto- und zollfrei ins Haus! Muster umgehend. Doppeltes Briesporto nach der Schweiz. (202) 10-10

Verficherung gegen Verlosungsverluste. Die Versicherungsgesellschaft «Mercur», Wien, I., Wollzeile 10, hat gegen den Prämientarif für 1899 für die Versicherung gegen Verlosungsverluste fertig gestellt und versendet denselben über Verlangen überallhin gratis und franco. Es kann nicht eindrucklich genug auf die Vortheile dieser Institution aufmerksam gemacht werden, die es jedem leicht mäßigen Gehir sich vor der Gefahr eines Verlustes im nächsten Jahres-Verficherung, weil durch diese Art der Versicherung an Stempel und Porti eine wesentliche Ersparnis erzielt wird. (4717)

Das beste Weihnachtsgeschenk für Kinder. Einen geradezu riesenhaften Erfolg hat in dem letzten Jahrzehnt ein Spiel und Beschäftigungsmittel für Kinder erzielt; wir meinen die Unter-Steinbaustein der Firma F. M. Richter & Cie, Wien. In unserer Zeit des Fortschrittes auf jedem Gebiete der Technik ist es wirklich von Wert, wenn schon im Kinde der Sinn für die Form und das Formschöne geweckt wird und dass dies durch kein anderes Beschäftigungsmittel in ähnlich vollkommener Weise erreicht werden kann, beweist ein Blick auf die formvollendeten Vorlagen, die, mit dem Leichten beginnend, allmählich zum Schwierigen fortschreiten. Die Steine selbst sind auf das sauberste gearbeitet und ermöglichen dem Kinde das leichte und sichere Aufstellen. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil der Kästen ist ferner deren Unverwundlichkeit, da etwa verloren gegangene Steine jederzeit ersetzt und die Kästen selbst durch Hinzukauf von Ergänzungsteilen planmäßig vergrößert werden können. (4593)

Landestheater in Laibach.

40. Vorstellung. Gerade.
Samstag den 3. December
 Zur Feier des Allerhöchsten Regierungs-Jubiläums Seiner Kaiserlichen und Königlich Apostolischen Majestät **Franz Josef I.**
Habsburg.
 Märchenpiel in drei Aufzügen (6 Bildern) von Alfred Freiherrn v. Berger.
 Anfang halb 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 275.

Samstag den 3. December 1898.

(4721) 3-1
Bezirkellen-Ausschreibung.
 An der fünfklassigen Knabenvolksschule in Krainburg gelang die V. Lehrstelle mit den gehörigen Bezügen zur definitiven Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorerwähnten Bege bis 10. December 1898 einzubringen.
 R. I. Bezirksrath in Krainburg am 20. November 1898.
 (4693 a) 2-1
Bezirksrichter-Stelle
 der VIII. Rangklasse beim Bezirksgerichte Birkniz, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte.
 Gesuche bis 26. December 1898 beim I. I. Landesgerichts-Präsidium Laibach. Laibach am 28. November 1898.
 (4590) 3-3
Offertauschreibung.
 Für den zufolge des Erlasses des hohen I. I. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. December 1897, Z. 17.804, in Ausübung begriffenen Neubau des Staatsobergymnasiums in Laibach gelangen nachstehende Arbeiten zur Vergebung:

1.) Die Tischlerarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von rund 15.837 fl.;
 2.) die Schlosserarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von rund 5857 fl.;
 3.) die Anstreicherarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von rund 3715 fl. und
 4.) die Glaserarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von rund 2886 fl.
 Die Projectspläne sowie die Offertbehefe, letztere bestehend in dem Offertformulare, den allgemeinen Offert- und Baubedingnissen und in den speciellen Bedingungen, dann in den Einheitspreistarifen- und zugleich Arbeitsausweisen für die gedachten Arbeitskategorien, sind bei der I. I. Bauleitung im Coliseum, I. Stock, Thir Nr. 94, einzusehen, wo auch die erwähnten Offertbehefe gegen Vergütung der Herstellungskosten behoben werden können.
 Die für die Tischler-, für die Schlosser-, für die Anstreicher- und für die Glaserarbeiten gesonderten Offerte sind in der aus den allgemeinen Offert- und Baubedingnissen ersichtlichen Form, mit einem Stempel von je 1 Krone versehen, versiegelt und mit der Aufschrift: «Offerte für die Uebernahme der Tischler-, resp. Schlosser-, Anstreicher- oder Glaserarbeiten beim Neubau des Staatsobergymnasiums in Laibach» gekennzeichnet, längstens bis zum 10. December 1898, 12 Uhr mittags, beim gefertigten Bau-Comité

(4714) 3-1 Nr. 871 ex 1898 Pr.
Erledigte Dienststellen.
Zwei Hauptsteuernehmerstellen im Bereiche der Finanz-Direction in Laibach in der VIII., eventuell zwei Hauptsteueramts-Controlorstellen in der IX., eventuell mehrere Steuernehmerstellen in der IX., mehrere Steueramtscontrolor, oder Officialstellen in der X. und mehrere Steueramts-Adjunctenstellen in der XI. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen und der Verpflichtung zum Cautionserlag in der vorgeschriebenen Höhe.
 Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landesprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.
 Die Berücksichtigung der certificierten Unterofficiere, welche sich um die erledigten Steueramts-Adjunctenstellen bewerben, wird nach Maßgabe der Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 27. Februar 1891, R. G. Bl. Nr. 31, erfolgen.
 Präsidium der I. I. Finanz-Direction für Krain. Laibach am 27. November 1898.

(Regierungsbarade, I. Stock, Erjabeckstraße) zu überreichen.
 Jeder Offerent hat ein Badium von 5% des Angebotes zu leisten; dasselbe ist jedoch nicht dem Offerente beizuschließen, sondern bei dem I. I. Landeszahlamte in Laibach zu hinterlegen, und ist der Ertrag durch den dem Offerente anzuschließenden Erlagschein nachzuweisen.
 Die freie Wahl unter den eingelangten Offerenten, ohne Rücksicht auf deren Höhe, bleibt vorbehalten.
Bau-Comité für den Neubau des Staats-Obergymnasiums.
 Laibach den 22. November 1898.
 (4670 a) 2-1 Präf. 14.200. 12/98
Rundmachung.
 Zwei Rathsstellen beim Oberlandesgerichte in Graz. Gesuche bis 14. December 1898 beim Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz einzubringen.
 Graz den 25. November 1898.

Anzeigebblatt.

Die Spiel- und Kurzwaren-Handlung
 des **F. M. Schmitt**
 Lingergasse Nr. 4
 erlaubt sich dem P. T. Publicum mitzuthellen, dass sie sowohl ebenerdig als im I. Stooke eine grosse Auswahl von **Nikolo- und Weihnachts-Geschenken, Christbaum-Kerzen, -Behältern und -Behängen** ausgestellt hat, und bittet um geneigten Zuspruch. (4682) 3-2

(4708) Gratis und franco. 3-1
Frick's Hand-Katalog
 Festgeschenke aus allen Gebieten der Literatur. Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

Kleine, billige Wohnungen
 zu ein und zwei Zimmer sammt Zugehör, sind zum **Februar-Termine** beziehbar, **Reitschulgasse Nr. 1** (Tirnauer Lände). (4611) 3-2

Tokayer Cognac
 aus der Ersten Tokayer Cognac-Fabrik in Tokay ist reines Wein-Destillat von unübertroffener Qualität. **Achtung** auf obige Schutzmarke und Etikette, Kork und Kapsel. **Warnung** vor wertlosen Imitationen. Zu haben in **Laibach** bei (4307) 50-1
Josef Mayr, Apotheker.
 Grosse Flasche fl. 2.-, kleine Flasche fl. 1.20.

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & C^{ie}.
 franz. Cognacfabrik Promontor.
 Ueberall zu haben. (4723) 26-1

Christofle & Cie.
 k. u. k. Hoflieferanten
 Wien, I. Opernring 5.
 Unter Garantie schwer versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe, Ausstattungs-Cassetten, Tafel-, Thee- u. Kaffee-Service, Aufsätze in einfacher bis zur reichsten Ausführung.
 Specielle Artikel für Hôtels, Restaurants u. Cafés, sowie für Pensionen u. Menagen etc. Weisses Grundmetall. Silber-Auflage ist auf jedem Stücke eingestempelt, sowie auch der **CHRISTOFLE** und **neblige** volle Name **Fabrik** Fabrikmarke.
 Einziger Ersatz für echtes Silber.
 12 Esslöffel . . . fl. 16.50 | 12 Messer . . . fl. 6.50
 12 Tafelgabeln . . . fl. 16.50 | 1 Suppenschnöpfer . . . fl. 5.50
 12 Tafelmesser . . . fl. 17.- | 1 Milchschöpfer . . . fl. 5.25
 12 Dessortgabeln . . . fl. 15.- | 1 Gemüselöffel . . . fl. 4.-
 12 Dessortmesser . . . fl. 15.- | 12 Messerrasteln . . . fl. 8.25
 12 Kaffeelöffel . . . fl. 8.50 | 1 Vorlegegabel . . . fl. 1.50
 Kostenübersicht u. Ill. Tarife gratis.
 In Laibach zu Fabrikspreisen zu beziehen bei **J. Kapsch, F. Simonetti, Franz Meisetz.**

Spielwarenhaus Wilhelm Pohl
 Wien, VI., Mariahilferstrasse 5
 I., Kärntnerstrasse 39
 gegründet 1854.
 Grösstes Etablissement für Spielwaren in der österreichisch-ungarischen Monarchie.
 Grosse Auswahl in Gesellschaftsspielen und Beschäftigungen für Kinder jeden Alters.
 Reiches Lager sämtlicher Sportspiele. — Illustrierte Preislisten gratis und franco. (4510) 5-3
 Provinz-Aufträge prompt.

Im Reiche der Cyklopen.
 Eine populäre Darstellung der Stahl- und Eisentechnik von **Schweiger-Lerchenfeld.**
 30 Lieferungen à 30 Kr., mit 400 Abbildungen, darunter zahlreichen Vollbildern. Lieferung 1 steht zur Ansicht zur Verfügung in der Buchhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach
 Congressplatz. (4399) 16-5